Hallo,

am 18. Oktober jährt sich der Todestag von Tamar Dreifuss zum ersten Mal. Wir erinnern uns an eine Frau, die uns mit ihrer Geschichte, ihrer Wärme und ihrer besonderen Art zu erzählen tief berührt hat.

Tamar Dreifuss war Überlebende der nationalsozialistischen Verfolgung, Pädagogin, Erzählerin – und eine Freundin unseres Bundesverbands.

1938 wurde Tamar in Vilnius geboren. Ihre Kindheit war schon früh von Krieg, Verfolgung und Verlust geprägt. Gemeinsam mit ihren Eltern, Jetta und Jascha Schapiro, überlebte sie das Ghetto von Vilnius. Im September 1943 sah Tamar ihren Vater zum letzten Mal. Er wurde später im Konzentrationslager ermordet.

Tamar gelang gemeinsam mit ihrer Mutter die Flucht. Monate lang lebten die beiden in Angst und mussten sich verstecken. Sie überlebten die Shoah.

1948 wanderte Tamar gemeinsam mit ihrer Mutter und ihrem Stiefvater nach Israel aus. Dort wurde sie Erzieherin. Später zog sie mit ihrem Mann Harry Dreifuss nach Deutschland. Viele Jahre arbeitete sie als Religionslehrerin und Pädagogin.

Doch Tamar war nicht nur Überlebende. Sie war eine Erzählerin.

Sie übersetzte die Erinnerungen ihrer Mutter aus dem Jiddischen und machte sie damit für nachfolgende Generationen zugänglich. Das Buch *„Sag niemals, das ist dein letzter Weg“* bewahrt das Zeugnis ihrer Mutter Jetta. Auch ihre eigene Geschichte fand schließlich ihre Sprache: In *„Die wundersame Rettung der kleinen Tamar 1944“* erzählte sie Kindern von Verfolgung, Mut und Hoffnung.

Und sie erzählte persönlich.

In den Erzähl- und Begegnungscafés des Bundesverbands teilte Tamar ihre Lebensgeschichte mit jungen Menschen und mit anderen Besucher:innen. Sie erzählte von ihrer Kindheit, vom Überleben, von ihrer Familie und von ihrem weiteren Leben. Café-Besucher:innen erlebten sie als eine Frau mit Humor, Wärme und einer großen Zugewandtheit zu anderen Menschen – und das trotz der Erfahrungen, die sie bereits im Kindesalter machen musste. Wer Tamar begegnete, erinnerte sich nicht nur an das, was sie erlebt hatte. **Man erinnerte sich an Tamar selbst.**

Ihre Geschichte bleibt

Aus Begegnungen mit Jugendlichen entstand das Animationsprojekt *„DIE WUNDERBARE RETTUNG. Die Geschichte von Tamar Dreifuß“*. Ihre Erinnerungen werden darin auch für junge Menschen zugänglich und tragen ihre Geschichte in die Gegenwart.

Ein Jahr nach ihrem Tod möchten wir deshalb innehalten und ihrer gedenken.

Nicht nur als Überlebende der Shoah, sondern als die Tamar, die wir kennenlernen und schätzen durften. Wir sind dankbar, dass sie ihre Geschichte mit uns geteilt hat, für die vielen Gespräche, für ihr Vertrauen, für die Zeit, die wir mit ihr verbringen durften – und dankbar dafür, dass ihre Stimme in ihren Büchern, in den Erinnerungen der Menschen, die ihr begegnet sind, und in den Geschichten, die sie selbst für kommende Generationen hinterlassen hat, weitergetragen wird

Wir werden Tamar Dreifuss sehr vermissen.

Möge ihre Erinnerung ein Segen sein.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Team des
Bundesverbands Information & Beratung für NS-Verfolgte e.V.

Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte e.V.
Genovevastraße 72
51063 Köln

Du erhältst diese E-Mail, weil du dich für den Newsletter angemeldet hast.
Schau doch auch einmal auf unseren Social Media Accounts vorbei:

Abbestellen

Versendet mit Brevo